**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** - (1950)

**Heft:** 8

**Titelseiten**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 20.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Chur August Nr. 8

# BÜNDNERISCHES MONATSBLATT

ZEITSCHRIFT FÜR BÜNDNER. GESCHICHTE, LANDES- UND VOLKSKUNDE

HERAUSGEGEBEN VON DR. F. PIETH

ERSCHEINT JEDEN MONAT

## Die ehemalige Walsersiedlung Batänien

Von Ingenieur P. Dalbert, Chur

Oben am Calanda nördlich des Dorfes Haldenstein, in einer Höhe von ca. 1470 m ü. M. befindet sich die alte Walsersiedlung Batänien. Der Hof liegt in einer Mulde, von Wind geschützt, von prächtigen Wiesen und Wäldern umrahmt. In der Umgebung entstanden damals noch eine Anzahl kleinerer Siedlungen, so: Gäuschi, Mittlergaden, Rütigaden, Büdemli und Gädemli. Die ersten Ansiedler waren wohl Leibeigene der Herrschaft Haldenstein, die schon im 14. Jahrhundert im Auftrage ihres Herrn hier heraufkamen, um die Gegend zu urbarisieren und anzubauen. Sie erstellten ihre Hütten, und so entstand langsam die Siedlung. Das Gut Sevils war vor der Ansiedlung der Walser, der drei Brüder Batänier, nicht ständig besiedelt, wie man allgemein annimmt. Es war ein bloßes Maiensäß im Besitze des Herrn von Haldenstein, das von Haldenstein aus bewirtschaftet wurde.

Am 21. April des Jahres 1424 (Kopie der Urkunde im Staatsarchiv) übertrug der neue Besitzer der Herrschaft und Veste Haldenstein, Peter von Greifensee, den drei Brüdern Hans, Dietrich und Josen Batänier sein Eigengut Sevils oben am Calanda, das zur Veste gehört, zu Erblehen auf ewige Zeiten. Von den Haldensteinern und andern Leuten wurde das Gut Sevils dann als Batänien bezeichnet.

Nach der Urkunde von 1424 wurde der Jahreszins für das Gut auf 9 Pfund Haller Churer Währung (heute ca. 100 Fr.) festgesetzt. Der Zins sei am Martinitag dem Herrn auf die Veste zu bringen. Sollte dies aber auf St. Andreastag, den 30. November, nicht ge-